

Naundorfer Nachrichten

*Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins
Radebeul-Naundorf e.V.
www.naundorf-in-radebeul.de*

Nr. 67 Winter 2025

Liebe Naundorferinnen und Naundorfer,

schon klopft das neue Jahr an unsere Tür und 2025 ging hoffentlich friedlich zu Ende. Wir starteten mit unserer Mitgliederversammlung, es folgte der Frühjahrsputz. Mit dem Osterbrunnfest hatte Naundorf seinen ersten Höhepunkt. Dank an die Grundschule für das überraschende Programm.

Der Vereinswandertag führte nach Zitzschewig. Welch freundlicher Empfang von Elke und Hubert Kießlich und Steffen Rößler im Rietzschnkegrund!

Ein Höhepunkt war das Zehnjährige der „Naundorfer Weinstube“ von Manja und Heiko Handrack. Mit Blumen gratulierte der Dorf- und Schulverein. Dann folgte eine fröhliche Sonnwendfeier, gut bewirtet vom Forsthaus Coswig.

Nach den Sommerferien fand am 23. August ein Umzug aus Anlass 675 Jahre Wahnsdorf statt. Naundorf war eingeladen und stellte das Bild „Historische und moderne Kommunikation“. Trotz kritischer Witterung hatten wir viel Spaß! Außerdem gedachte der Dorf- und Schulverein des 90. Jahrestags der Vereinigung von Kötzschenbroda mit Radebeul anno 1935.

Im September war unsere Herbstversammlung, der Vorstand wurde komplett wieder gewählt.

Das Erntedank- und Kinderfest unserer Grundschule war ein gelungenes, stimmungsvolles Fest im herbstlichen Naundorf. Dann wurde der Dorfweihnachtsbaum aufgestellt. Vielen Dank an die Helfer. In der Dämmerung gab es Glühwein, weihnachtliche Lieder und Knabbereien am gut geheizten Ofen von unserem Schmied. Einige Tage darauf fand unsere Weihnachtsfeier im gemütlichen Weinkeller von Familie Lamprecht statt, auch ihr einen lieben Dank!



Die Botschaft „Frieden auf Erden“ ist aktueller denn je! Tragen wir sie mit Zuversicht und Hoffnung sowie Liebe im Herzen ins neue Jahr hinein. Und nicht vergessen: Am 20. Juni feiern wir „150 Jahre Eisenbahnanschluss von Naundorf“ mit der Sonnenwende!

Ihnen Allen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2026! Dies wünscht Ihnen im Namen des Vereinsvorstands

Stephan Große

Naundorf erinnert...



Eva Schindler bei der Vorstellung der jüngsten "Galerie im Kasten".

Foto: Meissner

„Alltag frisst Erinnerung“, es ist 35 Jahre her, dass die Bundesrepublik Deutschland ein „Einig Vaterland“ ist.

Übrigens war die Eröffnung unserer Ausstellung am 22. November die einzige öffentliche Veranstaltung in Radebeul zu diesem Thema. Radebeul hat es nicht geschafft, OB Bert Wendsche feierte aber in der Partnerstadt St. Ingbert. Doch

Naundorf ist eben Naundorf.

Wir wollten dieses Zeitfenster vom 9. November 1989 bis 3. Oktober 1990 würdigen: Vom rasend schnellen Untergang der DDR über die Massendemonstrationen von Millionen mit „Wir sind das Volk“ zu „Wir sind ein Volk“. Vom beherzten Aufgreifen dieser Stimmung durch Einheitskanzler Helmut Kohl, über die Vereinbarung der Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion, dem

REIFEN WOWSNIK

Reifen-Fachservice & KFZ-Meisterwerkstatt



Zum Jahresende danken wir unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengesetzte Vertrauen. Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr !

01445 Radebeul-Naundorf, Kötitzer Str. 91 Tel. 0351 8389900 Email: info@reifen-wowsnik.de

...an die deutsche Einheit

Einführen der D-Mark in Ostdeutschland ein halbes Jahr darauf bis zum Zwei-plus-Vier-Vertrag. Der Einigungsvertrag und letztendlich der Beitritt der DDR zur BRD am 3. Oktober 1990 schufen die geeinte Bundesrepublik Deutschland. Was für ein Jahr! Es gab in der Welt keine Blaupause für dieses einmalige Geschehen.

Hier vermischten sich Weltpolitik und das hautnahe Erleben der Menschen in Deutschland, vor allem in der ehemaligen DDR. Es war wirklich jeder betroffen, Kleinkind, Schulkind, junge Leute, Berufstätige, Rentner, alle! Die Lebensumstände änderten sich völlig, und das jeden Tag. Die Euphorie war riesig, die DM, die Reisefreiheit, demokratische Verhältnisse allerorten, die versprochenen „blühenden Landschaften“ Helmut Kohls. Auf Mahner wollte damals keiner hören.

Wir haben es alle erlebt, dann nach und nach die Erkenntnis, dass „blühende Landschaften“ nicht über Nacht und nicht in wenigen Jahren zu schaffen sind. Dank und Anerkennung für die riesigen Transferleistungen aus den „alten Ländern“. Die Kredite dafür belasten uns alle, heute noch. Dass es immer noch Unterschiede in manchen Bereichen zwischen West und Ost

gibt, wissen wir. Die gibt es aber auch zwischen Bremen und München, zwischen dem Saarland und Hessen. Wir finden aber auch die überwiegend ein-hellige Meinung, es war gut so, wir sind alle im bundesdeutschen Leben angekommen, es geht uns gut.

Wichtig waren uns in der Ausstellungsgestaltung vor allem aber die persönlichen Erlebnisse und Schilderungen von Naundorfer Mitbürgern aus dieser Zeit. So kommen Cornelia Große, Dr. Dieter Müller, Eva Schindler, Klaus Papperitz und andere zu Wort.

Denken Sie beim Betrachten unserer „Galerie im Kasten“ an Ihre eigenen Erlebnisse und sprechen darüber. Denn „Alltag frisst Erinnerung“.

Eva Schindler
AG Naundorfer Geschichte(n)

Beratung · Lieferung · Verlegung · Verkauf
Wandkeramik, Fliesen, Marmor/Granit, Mosaik

Meisterbetrieb

**Fliesenleger
Radebeul GmbH**

(gegr. 1960)

Altnaundorf 38 · 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 30 81 33 · Fax (0351) 8 30 91 27
fliesenleger-radebeul@t-online.de
www.fliesenleger-radebeul.de

Der Weihnachtsbaum steht

Weihnachtslieder erklangen am 29. November neben der festlich geschmückte Tanne am Dorfteich. Glühweinstand und Wärmekanone haben zahlreiche Naundorferinnen und Naundorfern umlagert. Cornelia Große stimmte an der Gitarre Weihnachtslieder an und alle sangen oder brummten mit.

Schon viele Jahre schmückt der Dorf- und Schulverein zur Weihnachtszeit den Platz am Dorfteich mit einem Baum, sogar mit elektrischem Licht. Eine schöne Gelegenheit, die Weihnachtszeit hier im Dorf gemeinsam einzuläuten.

Der Baum wird stets von Familie Klotzsche zur Verfügung gestellt, von der Plantage der Seniorin am Großstückenweg. Das Fällen, Aufstellen und Schmücken besorgten Stephan Große, Thomas Höhn, Lutz Niese, Michael Klöden und Thomas Jacob.

Dazu kamen Helfer und Helferinnen für Feuer, Wärmekanone und Glühwein. Alles in allem ein gelungener



Abend. Den Baum-Spendern und den Helfern gebühren Dank und Anerkennung.

Eva Schindler



Gesellschaft für Fahrzeug-
und Getriebetechnik mbH

Ihre freie Kfz-Werkstatt

Tilo Ruhl

01640 Coswig • Dresdner Straße 81

Tel.: 0172 / 34 77 084

www.fahrzeug-getriebetechnik.de



Gastliches Naundorf...

Heute hieße es „Kneipenmeile“! Wer früher etwas erleben wollte, begab sich nach Naundorf, denn es hatte bis zu elf Gaststätten. Wir starten unsere Lokalrunde an der Ecke Kötitzer Straße – Altnaundorf, an den modernen Häusern. Hier stand der älteste Gasthof und dominierte das Dorfbild. 1349 urkundlich erwähnt, wäre er heute älter als „U Fleku“ in Prag. Nach einem Großbrand 1883 größer und schöner ausgebaut als je zuvor, mit einem Tanzsaal. Alfred Stiller, ein sympathisches Original mit Kaiser-Wilhelm-Bart, betrieb den Gasthof 1926 bis 1955. Sein letztes Fest richtete er aus zu „50 Jahre Schule Naundorf“. Dann: Wohnungen, Kindergarten, Lager, Leerstand und allmählicher Verfall nach 1989, 2012 dann der Abriss.

Wir ziehen weiter zu Benedix' „Altdeutsche Bier und Weinstube“. Sie hatte ihre Anziehungskraft durch ihre rustikale Einrichtung. Letzter Wirt war Paul Haupt, er schloss die Gaststätte 1964. Ein halbes Jahrhundert war der Pavillon verwaist. Dann legten Manja und Heiko Handrack Hand an

und restaurierten das gute Stück geradezu denkmalwürdig. Seit gut zehn Jahren prägt die Weinstube nun das Dorfbild und zieht Gäste von weither an.

An der Ecke Altnaundorf/Coswiger Straße befand sich der „Ratskeller“, einst Tagungsstätte des Naundorfer Gemeinderats. Familie Uth bewirtschaftete ihn bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Ein Stück weiter Richtung Bahnunterführung, das letzte Haus linker Hand beherbergte das „Café Thomas“. 1912 erhielt Paul Bruno Thomas die Schankeraubnis für Obstweine, seit 1927 wurden Bier und Branntwein im Gästegarten ausgeschenkt. 1938 starb der Gründer, Witwe und Sohn führten das Unternehmen weiter. Nach dem Krieg hieß es „Tonis Eck“, 1983 war es Konsum-Gaststätte. Das „Naundorfer Eck“ überlebte die Wende knapp. Die Kegelbahn war da bereits Geschichte.

Wir gehen zurück, durchs Gässel und auf dem Horkenweg bis zur Bahnschranke Kötitzer Straße. Das kleine Häuschen am Eck, gegenüber ist der Bahnhof, war das „Bahn-


WINKLER
BRENNSTOFFE

Mittlere Johannisbergstr. 6 · 01445 Radebeul
Tel. 03 51 / 8 38 67 66 · Fax 03 51 / 4 79 71 81

HEIZÖEL

KOHLEN



Wir wünschen unseren
Kunden, Geschäftsfreunden und deren
Familien
ein frohes Weihnachtsfest und ein
gutes neues Jahr

www.Brennstoffe-Winkler.de

...damals und heute...

schlösschen Naundorf“ von Emil Döring, spätere Betreiber waren Oskar Degen und Curt Müller. Ihr Werbespruch: „Sollte die Schranke geschlossen sein, dann kehre in der Kiste ein“.

Nun ein ganzes Stück weiter und über die alte Niederwarthaer Brücke über die Elbe – einige Wiesen hier – gehören zur Naundorfer Flur. Und das „Bahn-schlösschen Niederwartha“! Fuhrleute und Reisende rasteten hier. Doch mit dem Bau des Stausees zum Pumpspeicherwerk und der Weg-Verlegung der Reichsstraße 6 Richtung Berg verloren die Reisenden das Lokal aus den Augen. Mit Zerstörung der Straßenbrücke über die Elbe 1945 hatten es auch die Naundorfer schwer, „ihr“ Lokal auf der anderen Elbseite aufzusuchen, das war ihr Ende.

Nun einmal quer durchs Dorf! Wir ersteigen die Kottenleite in die Naundorfer Berghäusergemeinde. Im Kroatengrund stieß man auf „Mitzschkes Weinschank“, von Karl Mitzschke am Johannisberg zunächst illegal betrieben. 1928 ging die Schankwirtschaft auf Paul G. Schmidt über, er errichtete eine Tanzdiele. Witwe und Sohn führ-

ten das Lokal bis 1973, nach Umbau heute ein Wohnhaus.

Von der Meißen geht kurz nach Wackerbarth die Friedsteinstraße ab, an der Ecke stehen mehr oder weniger ins Stadtbild passende Mehrfamilienhäuser. Hier residierte „Café Friedstein“, alte Naundorfer erinnern auch Klangvolles wie „Stadt Freiberg“ und „Zum goldenen Strauß“. Etwas weniger schmeichelhaft war der (geheime) Beiname „Süßer Pietz“, vielleicht die Ursache, dass das Lokal 1958 behördlich geschlossen wurde.

Ein Stück weiter Richtung Kötzschenbroda stand die „Kaiserbrauerei“, ein 1878 von Viktor Viehäuser erbautes Brauhaus mit Gaststätte. Doch Felsenkeller und Radeberger waren stärker, das Brauhaus hielt sich nicht, es blieb ein eingeschränkter Gaststättenbetrieb. Was erinnert heute daran? Ein Straßename. Im einstigen Gastgewerbe wird heute gewohnt, ein Autohaus und ein Tattoo-Studio betrieben. Kaum noch Erinnerungen dürfte es geben ans „Albert-schlösschen“ auf der Meißen

Physiotherapie

Angelika Kauffelt

Friedrich-List-Str. 12

01445 Radebeul

Tel+Fax: 0351 833 97 78

Mobil: 0162 634 61 67



wünscht ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest sowie ein gesundes und glückliches neues Jahr.



Die LößnitzBar, aufgenommen in der Nikolausnacht.

Foto: Zscheischler

Straße 319. Es wurde bereits vor dem Ersten Weltkrieg geschlossen.

Zurück ins Dorf und „Zum Hirsch“ an der Ecke Köttitzer-/Niederwarthaer Straße. Seit 1853 gab es hier eine Gaststätte, über viele Jahre von Familie Träber geführt. Als „Hirsch“ war sie erst 1931 bekannt, nicht zuletzt durch den schwungvollen Schriftzug, gestaltet von Sgraffitokünstler Hermann Glöckner, mit dem Umbau zum Wohnhaus leider zerstört. Wir erinnern uns an beliebte Gastwirte: Paul Haupt, Frau Ludwig und ab 1994 Roland Siegert.

Zwei Neuheiten gibt es aber doch! Auf dem Gelände des

Lößnitzbads hat sich die „Lößnitzbar“ eingerichtet und unweit der früheren „Kaiserauerei“ öffnete die asiatische Gaststätte „Vita Life“.

Schlussendlich kennen Viele die „Naundorfer Heimatstube“, Bastel- und Handarbeits-Stube sowie Museumscafé mit leckerem hausbackenen Kuchen von Cornelia Große auf der Fabrikstraße 60.

Damit endet unser kleiner Gaststättenrundgang durch Naundorf von 1349 bis, ja, mindestens 2025.

Stephan Große

Neues vom Weinbau

Als eine von dreien in Radebeul bearbeitet die Weinbaugemeinschaft Radebeul-Zitzschewig e.V. Rebflächen und Spaliere der Lage Radebeuler Johannisberg, wozu auch welche auf Naundorfer Flur gehören. Uns Freizeitwinzer verbindet die Leidenschaft zum Wein und Erhalt der Kulturlandschaft im Elbtal. Gern geben wir unser Wissen weiter, etwa am 35. Rebschnittlehrgang am 14. Februar 2026, 10 Uhr, nördlich des Talkenberger Hofs; Anmeldung nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos. Der Weinkeller „Am Goldenen Wagen“ versorgt Hobbywinzer und solche, die es werden wollen, mit Winzer-glühwein und Kesselgulasch.

Ab 11.45 Uhr wird der Rebschnitt am Hauswandspalier in Naundorf, Horkenweg 3/ Hinter den Gärten

gezeigt. Wir sind uns bewusst, dass Spalierwein an Fassaden, ebenso wie Weinpergolen unsere Weinregion aufwerten.

Weiterhin laden wir schon jetzt ein am 13. und 14. Juni zum „Tag des offenen Weinberges“, der ebenfalls nördlich des Talkenberger Hofs stattfindet. Besucher können in gemütlicher und musikalischer Weinbergs-Atmosphäre inmitten der Rebstücke heimische Weine genießen. Als Ehrengäste werden ehemalige Weinhoheiten erwartet. Sollten Sie Interesse an unserer Arbeit haben oder möchten Sie selbst eine kleine Weinbergs-parzelle bearbeiten, können Sie sich jederzeit an den Verfasser wenden.

Steffen Meißner





Jens Hauswald
Dachdeckermeister

Am Jacobstein 36, 01445 Radebeul
Tel. 0351/4797903, Fax 4797895

Wir danken den Inserenten, die das kostenlose Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Anzeigenpreis: 40 Euro.

Redaktion: Eva Schindler, Stephan Große, Burkhard Zscheischler (verantw.)
Druckvorbereitung: Jana Bachmann
Verteilung: Jana Zauper

Auflage: 1.300, Erscheinen halbjährlich